

Offener Brief der Klimaaktion Neustadt/Wstr. e.V. an die Politik, die Verwaltung und die Stadtwerke der Stadt Neustadt an der Weinstraße.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ulrich, sehr geehrter Herr Mück, sehr geehrte Frau Blarr, sehr geehrter Herr Adams,

die Sorge um das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt veranlasst uns, diesen offenen Brief zu schreiben.

Die Folgen der Energiekrise treffen Neustadt besonders hart, offenbaren sie doch eklatante Versäumnisse in der Energiepolitik der vergangenen Jahrzehnte!

Deshalb fordert die Klimaaktion Neustadt ein Sonder-Sofortprogramm

„Klimaneutralität und nicht-fossile Daseinsvorsorge für Neustadt an der Weinstraße“

zum baldmöglichen Erreichen der Klimaneutralität und kostengünstigen Versorgung der Bevölkerung mit erneuerbarer Energie!

Zur Lage:

Laut Klimaplaner-Daten des städtischen Klimaschutzmanagers wurden 2019 (neuere Daten noch nicht verfügbar) lediglich 4,6 % des gesamten Endenergieverbrauchs in NW aus erneuerbaren Energien gespeist. Das heißt: Fast die gesamte in Neustadt benötigte Energie stammt weiterhin aus fossilen Quellen, muss von außen zugekauft und teuer bezahlt werden, denn die Stadt hat es versäumt, Vorsorge für die Erzeugung erneuerbarer Energie zu treffen: Windkraftanlagen wurden verhindert, Solarenergie wird erst minimal genutzt. Andere Gemeinden profitieren seit Jahren in hohem Maß durch den Verkauf von eigenerzeugter erneuerbarer Energie und finanzieren damit kommunale Einrichtungen einschließlich ihrer Verkehrsbetriebe. Und: Die Förderung von Erneuerbaren spart Kosten und steigert die regionale Wertschöpfung!

Die Klimaaktion fordert:

Die Stadt beginnt umgehend mit der Erstellung eines Generalplans zur Erreichung einer klimaneutralen Energieversorgung innerhalb eines möglichst kurzen Zeitraums. Der Generalplan umfasst Projekte der Stadtverwaltung wie der Stadtwerke in den folgenden Bereichen.

- Windkraft - Erstellung von mindestens 2 Anlagen auf Neustadter Gemarkung oder Beteiligung an externen Projekten
- Fotovoltaik – Errichtung von Freiflächenanlagen auf Neustadter Gemarkung, Überdachung von Parkplätzen u.Ä., Förderung von Agri-PV. Installation von PV-Anlagen auf allen städtischen Gebäuden (Vorbildwirkung) sowie auf allen Neubauten. Förderung von Steckersolargeräten für einkommensschwache Haushalte
- Förderung von Wärmepumpen

- Ausbau des bestehenden Stromnetzes unter Nutzung der „Smart-Grid“-Technologie
- Förderung der energetischen Sanierung existierender Gebäude
- Errichtung eines Fernwärmenetzes unter Einbeziehung existierender Nahwärmenetze auf Basis von erneuerbaren Energien, ggf. Geothermie
- Überprüfung der Beteiligung der Pfalzwerke AG an den Stadtwerken Neustadt im Hinblick auf die Interessenlage der Stadt

Zur Erstellung des Generalplans mit konkreten Zielen, Terminen, Kosten und Finanzierung wird eine qualifizierte Beraterfirma hinzugezogen.

Der Generalplan wird von den Verantwortlichen der Stadtverwaltung genehmigt, vom Rat der Stadt beschlossen und sein Fortschritt halbjährlich kontrolliert und öffentlich gemacht.

Die Umsetzung des Generalplans wird als Querschnittsaufgabe höchster Priorität verstanden, die unterschiedliche Bereiche der Verwaltung berührt. Daher werden auch die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um diese Aufgabe angemessen umsetzen zu können. Wesentliche Punkte hierbei sind Öffentlichkeitsarbeit und Beratung.

Die Stadtspitze hat die Aufgabe, motivierend und steuernd einzugreifen. Eine anschauliche Vorstellung von Art und Umfang des Generalplans gibt der Link

<https://www.klimaschutz-lemgo.de/wp-content/uploads/Klimaschutzkonzept-Lemgo-2022-Endbericht-4.pdf>

Schlussbemerkung:

Seit vielen Jahrzehnten warnen Wissenschaftler vor einer Klimakatastrophe. Im Rahmen der UN-Konferenz Paris 2015 hat sich die Bundesrepublik verpflichtet, die THG-Emissionen und damit den Verbrauch von fossiler Energie möglichst schnell gegen Null zu fahren.

In diesem Zusammenhang und im Licht der genannten Aufgaben verlangen wir als Klimaaktion, dass die Stadt ihre personellen und finanziellen Anstrengungen ganz beträchtlich verstärkt, um diese Herausforderung – ungleich größer als die der Landesgartenschau! - zu bewältigen.

Das Energieteam der Klimaaktion:
Frauke Gutsche, Wolf Hoffmann, Wolfgang Müller,
Ursula Roth, Günther Scherer, Dr. Franz Schütz

Neustadt im November 2022

Cc: Oberbürgermeister M.Weigel, Fraktionsvorsitzende des Stadtrates,
Rheinpfalz, Wochenblatt, Weitere